

Privater Masterstudiengang

Hochbegabung und Integrative Bildung





Privater Masterstudiengang Hochbegabung und Integrative Bildung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/psychologie/masterstudiengang/masterstudiengang-hochbegabung-integrative-bildung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 26

06

Methodik

Seite 38

07

Qualifizierung

Seite 46

01

Präsentation

Trotz des vorhandenen Wissens über Hochbegabung ist der Anteil der Kinder im Schulalter, bei denen hohe intellektuelle Qualitäten festgestellt werden, immer noch sehr gering. Dies hat Folgen, die sich nicht nur auf den schulischen Bereich auswirken, sondern auch auf die Fähigkeit der Kinder und Jugendlichen, andere Bereiche ihres täglichen Lebens zu bewältigen. In diesem Szenario ist der Psychologe ein entscheidender Faktor, sowohl bei der Diagnose als auch bei der Intervention. Daher wurde diese Fortbildung mit dem Ziel ins Leben gerufen, durch ein spezialisiertes Dozententeam mit Erfahrung in der Betreuung und Erziehung von Kindern mit hohem IQ die aktuellsten Informationen zu vermitteln. All dies wird ergänzt durch multimediale Ressourcen, die 24 Stunden am Tag zur Verfügung stehen.



“

Dank dieses privaten Masterstudiengangs erhalten Sie ein Update zu den neuesten Fortschritten im Bereich Hochbegabung und integrative Bildung"

Hochbegabungen werden in den Bildungszentren kaum diagnostiziert, was manchmal zu Einstellungen und akademischen Ergebnissen führt, die weit von den Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen entfernt sind. Angesichts dieser Realität kommt dem Psychologen eine Schlüsselrolle zu, da er in der Lage ist, Minderjährige zu diagnostizieren und zu behandeln, um sie in die Lage zu versetzen, ihre Fähigkeiten auf effektive Weise zu entwickeln, ohne die Möglichkeit zu verlieren, auf ihrem akademischen Weg voranzukommen.

Für hochbegabte Schüler ist auch eine integrative Bildung unerlässlich, die es ihnen ermöglicht, das Beste aus den Qualitäten der Kinder und Jugendlichen zu machen. In einigen Schulen wurde die integrative Bildung jedoch noch nicht auf allen Ebenen eingeführt, so dass die Rolle des Psychologen noch wichtiger wird. Angesichts dieses Szenarios hat TECH diesen privaten Masterstudiengang ins Leben gerufen, der mit Hilfe innovativer Multimedia-Inhalte die neuesten Informationen über Hochbegabung und integrative Bildung vermittelt.

Zu diesem Zweck hat diese akademische Einrichtung ein spezialisiertes Dozententeam zusammengestellt, das sein umfangreiches Wissen auf diesem Gebiet zur Verfügung stellt und es den Fachleuten ermöglicht, sich mit der Neuropsychologie der Hochbegabung, den neuen Technologien für Kinder mit hoher Intelligenz oder der Arbeit mit Kreativität und Emotionen zu beschäftigen. Ebenso werden sich die Studenten mit der Bedeutung der korrekten Identifizierung der eigenen Hochbegabung gemäß der bestehenden Klassifizierung oder den Handlungs- und Interventionslinien bei dieser Art von Patienten befassen.

All dies, zusätzlich zu einer viel dynamischeren und agileren Art und Weise dank des *Relearning*-Systems, das von TECH in allen ihren Studiengängen verwendet wird und das es den Studenten auch ermöglicht, die langen Studienzeiten zu reduzieren, die bei anderen Lehrmethoden so häufig sind.

Für Fachleute bietet sich somit eine hervorragende Gelegenheit, ihre Kenntnisse in diesem Bereich durch ein 100%iges Online-Studium zu aktualisieren, das flexibel und mit ihren beruflichen und/oder privaten Verpflichtungen vereinbar ist. Die Studenten benötigen lediglich einen Computer, ein *Tablet* oder ein Mobiltelefon, um auf den virtuellen Campus zuzugreifen, auf dem die Inhalte dieses privaten Masterstudiengangs bereitgestellt werden. Da es keinen Präsenzunterricht und keine festen Unterrichtszeiten gibt, können sich die Fachleute auf eine Fortbildung einstellen, die auf die aktuellen akademischen Zeiten abgestimmt ist.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Hochbegabung und Integrative Bildung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Hochbegabung und integrative Bildung vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



TECH bietet Ihnen eine innovative Methodik, um Sie über die Fortschritte bei den Techniken und Strategien zur Problemlösung mit hochbegabten Kindern auf dem Laufenden zu halten"

“

Es handelt sich um einen Universitätsabschluss für Psychologen, die in den Bereichen Hochbegabung und integrative Bildung auf dem neuesten Stand sein wollen, ohne andere Lebensbereiche zu vernachlässigen"

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Mit diesem privaten Masterstudiengang vertiefen Sie Ihre Kenntnisse in den spezifischsten und innovativsten Techniken zur Behandlung von Patienten mit Hochbegabung.

Dieser 100%ige Online-Studiengang bringt Ihnen die neuesten Studien über die zwingende Notwendigkeit einer frühzeitigen Diagnose von Hochbegabung und die Förderung der integrativen Bildung näher.



02 Ziele

Dieser private Masterstudiengang soll Fachleuten aus der Psychologie eine erfolgreiche Aktualisierung ihrer Kenntnisse auf dem Gebiet der Hochbegabung und integrativen Bildung ermöglichen. So werden die Studenten am Ende der 12 Monate auf dem neuesten Stand sein, was die Fortschritte in der Neurolinguistik, die verschiedenen Arten von Dyssynchronität, die mit Hochbegabung einhergehen, oder die technologischen Mittel, die in letzter Zeit zur Behandlung dieser Art von Patienten eingesetzt wurden, betrifft.



“

Sie werden in der Lage sein, sich bequem von ihrem Computer aus und zu jeder Tageszeit über die Fortschritte im Bereich der Hochbegabung und der integrativen Bildung auf dem Laufenden zu halten"



Allgemeine Ziele

- ♦ Vermitteln der Fähigkeit, Schüler mit Merkmalen, die dem Spektrum der Hochbegabung entsprechen, zu erkennen
- ♦ Einführen in die Hauptmerkmale der Hochbegabung sowie in den pädagogischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Rahmen, in dem diese Realität eingebettet ist
- ♦ Vermitteln der wichtigsten Beurteilungsinstrumente sowie Aufzeigen der Kriterien, um den Prozess der Identifizierung des spezifischen Bildungsbedarfs, der sich aus den Hochbegabungen ergibt, abzuschließen
- ♦ Unterweisen des Studenten in der Anwendung von Techniken und Strategien für pädagogische Interventionen, sowie für die Orientierung der Reaktion in den verschiedenen außerschulischen Bereichen
- ♦ Entwickeln der Fähigkeit, spezifische Anpassungen zu erarbeiten, sowie integrale Programme innerhalb des Bildungsprojekts und des Plans der Aufmerksamkeit für die Vielfalt eines Zentrums mitzuarbeiten oder zu fördern
- ♦ Beurteilen der Multidimensionalität von Lernschwierigkeiten und der Notwendigkeit multiprofessioneller Interventionen mit flexiblen und anpassungsfähigen Methoden aus einer integrativen Sicht
- ♦ Konsolidieren der Innovation und der Anwendung neuer Technologien durch den Studenten als nützliches Rückgrat im Bildungsprozess
- ♦ Wecken der notwendigen Sensibilität und Initiative bei den Studenten, um die treibende Kraft hinter dem Paradigmenwechsel zu werden, der ein integratives Bildungssystem möglich macht





Spezifische Ziele

Modul 1. Bildungsparadigma und pädagogischer Rahmen der Hochbegabung

- ♦ Kennen der Charakteristika des gegenwärtig entstehenden Bildungsparadigmas in unserem pädagogischen und wissenschaftlichen Rahmen
- ♦ Unterscheiden der Rollen, die die verschiedenen Bildungsakteure im neuen Paradigma spielen
- ♦ Erinnern an die theoretischen Grundlagen des Lernprozesses im Individuum
- ♦ Wertschätzen der Vorteile der Beachtung von Vielfalt im Gegensatz zu veralteten Bildungsmodellen, die uns nicht mehr dienen
- ♦ Erkunden der möglichen Wege zu einer qualitativ hochwertigen Bildung
- ♦ Verstehen des Platzes von Hochbegabungen in diesem neuen Szenario des Wandels
- ♦ Kennenlernen der wissenschaftlichen Grundlagen der Hochbegabung und der unterschiedlichen kognitiven Funktionen dieser Schüler
- ♦ Interpretieren der verschiedenen Modelle und Theorien, die Hochbegabung definieren, aus verschiedenen Blickwinkeln
- ♦ Vertiefen der Untersuchung von Hochbegabungen, die in unserer unmittelbaren Umgebung durchgeführt wird
- ♦ Teilen der pädagogischen Herausforderungen der Gegenwart und der Ziele einer Schule des 21. Jahrhunderts
- ♦ Verstehen der integrativen Bildung und der Beachtung von Vielfalt als ein Grundrecht aller Schüler
- ♦ Analysieren des pädagogischen und rechtlichen Rahmens anhand der verschiedenen institutionellen Ebenen, die das Recht und die Grundlagen der Bildung kennzeichnen

Modul 2. Definition und Klassifizierung von Hochbegabung

- ♦ Unterscheiden zwischen sonderpädagogischem und spezifischem Förderbedarf
- ♦ Verstehen der Kriterien der maximalen Normalität, die die integrative Erziehung anstrebt
- ♦ Verstehen, wie die Aufmerksamkeit auf Vielfalt vertikal durch das gesamte Bildungssystem strukturiert ist
- ♦ Verstehen der Struktur des Bildungssystems und Wissen, wie Bildungsprojekte und -pläne entwickelt werden
- ♦ Verstehen der Grundlagen der Organisation des Lehrplans auf der Ebene des Zentrums und der Klassenräume
- ♦ Kennen der verschiedenen Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation im Rahmen einer personalisierten, adaptiven oder integrativen Betreuung
- ♦ Verstehen der Funktionsweise und der Kompetenzen von Bildungsberatungsteams und ihrer Rolle bei der Berücksichtigung von Vielfalt und Hochbegabung
- ♦ Analysieren des historischen Hintergrunds von Hochbegabung
- ♦ Vergleichen der Entwicklung des Konzepts der Hochbegabung im internationalen Rahmen

Modul 3. Identifizierung von Hochbegabung

- ♦ Beschreiben der Entwicklung des Konzepts der Intelligenz anhand der verschiedenen Modelle und Theorien
- ♦ Kritisieren der Definitionen von Intelligenz, die sich im Laufe der Geschichte herausgebildet haben
- ♦ Begründen der aktuellen Definitionen von menschlicher Intelligenz
- ♦ Kennen der aktuellen Definitionen von Hochbegabung
- ♦ Überprüfen der Veränderungen im Bildungswesen und der Richtung, die das Bildungswesen in unserem gesetzlichen Rahmen eingeschlagen hat
- ♦ Kritisieren der Maßnahmen der verschiedenen Bildungsverwaltungen rund um auf Hochbegabung
- ♦ Verstehen der differentiellen kortikalen Entwicklung von Hochbegabung sowohl auf struktureller als auch auf funktioneller Ebene
- ♦ Analysieren des Modells der Differentialdiagnose als Grundlage für jede Art von Intervention

Modul 4. Neuropsychologie der Hochbegabung

- ♦ Aufzeigen der Bedeutung von Emotionen für das Lernen
- ♦ Beschreiben der Vorteile von Spiel und motorischer Aktivität im Lernprozess
- ♦ Organisieren kleiner pädagogischer Praktiken, die auf neuropädagogischen Erkenntnissen basieren, um ihr Auftreten zu überprüfen
- ♦ Anwenden kognitiver Strategien im Lernprozess selbst sowie im Unterricht
- ♦ Verstehen der Besonderheiten des jugendlichen Gehirns und der Mechanismen von Belohnung, Selbstbeherrschung und Motivation
- ♦ Unterscheiden zwischen den in der Erziehung angewandten Neuromythen und den auf neuropädagogischen Postulaten basierenden Erziehungspraktiken
- ♦ Verstehen des divergenten Denkens und der Kreativität als unterschiedliche Eigenschaft
- ♦ Überprüfen von Fallstudien, in denen besondere Bildungsbedürfnisse, die sich aus der Hochbegabung ergeben, behandelt werden

- ♦ Ermitteln erfolgreicher pädagogischer Maßnahmen auf der Grundlage der Analyse von Fällen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen
- ♦ Kennen der Intervention zur Verbesserung des Selbstwertgefühls und der Selbsterkenntnis des Einzelnen
- ♦ Analysieren von Problemlösungsstrategien und deren Anwendung bei hochbegabten Schülern
- ♦ Kennen der Dimensionen des Lernens und der auf die individuelle Behandlung ausgerichteten Planung
- ♦ Analysieren der gnostischen, mnesischen und aufmerksamkeitsbezogenen Mechanismen und Vorschläge für die pädagogische Praxis

Modul 5. Klinische Aspekte und Bildungsbedarf bei Hochbegabung

- ♦ Beschreiben der nichtpathologischen klinischen Aspekte von Hochbegabung
- ♦ Kritisieren der Referenzhandbücher und ihrer Anwendbarkeit auf den Bereich der Hochbegabung
- ♦ Verstehen der biologischen, psychologischen und sozialen Grundlagen des klinischen Modells
- ♦ Analysieren der verschiedenen Arten von Dyssynchronie, die mit Hochbegabung einhergehen
- ♦ Vergleichen der internen Dyssynchronie mit der externen Dyssynchronie unter klinisch-pädagogischen Gesichtspunkten
- ♦ Interpretieren des Vorhandenseins des Pygmalion-Effekts im Klassenzimmer, sowohl positiv als auch negativ
- ♦ Kennen der Möglichkeit des Vorhandenseins des Identitätsdiffusionssyndroms bei Heranwachsenden
- ♦ Verstehen der Übererregbarkeit und ihr wahrscheinliches Auftreten bei Hochbegabung
- ♦ Unterscheiden zwischen den Vielfalt Arten von Übererregbarkeit und ihren Erscheinungsformen

Modul 6. Intervention bei Hochbegabung

- ♦ Kennen des Modells der integrierten Diagnose und seiner Phasen
- ♦ Kennen der Komorbiditäten, die in der Regel mit dem Spektrum der Hochbegabung einhergehen
- ♦ Unterscheiden zwischen Manifestationen oder Symptomen, die mit einer Hochbegabung zusammenhängen könnten, und Symptomen, die mit dem Vorliegen von Störungen zusammenhängen könnten
- ♦ Organisieren der Entscheidungsfindung auf der Grundlage der Erstdiagnose
- ♦ Vorschlagen konkreter Aktionslinien für pädagogische Interventionen
- ♦ Analysieren der vorgeschlagenen Interventionslinien auf familiärer und persönlicher Ebene anhand von praktischen Fällen und Bewertung ihrer Auswirkungen

Modul 7. Pädagogische Strategien und Methoden

- ♦ Identifizierung der Bildungsbedürfnisse von Schülern mit Hochbegabung
- ♦ Verstehen der Bedeutung der Umsetzung präziser Lehrplananpassungen
- ♦ Kritisieren der verschiedenen von den Bildungsbehörden vorgeschlagenen Bildungsmaßnahmen und dabei die Vor- und Nachteile analysieren
- ♦ Aufzeigen der Notwendigkeit eines frühzeitigen Eingreifens und der notwendigen Begleitung durch eine integrierte und proaktive Diagnose
- ♦ Verstehen der unterschiedlichen Rhythmen der kognitiven, körperlichen und emotionalen Entwicklung sowie des Auftretens von Dyssynchronitäten in dieser Entwicklung
- ♦ Kennen der Einordnung der Hochbegabung in das breite Spektrum, das diese multidimensionale Realität darstellt
- ♦ Interpretieren der unterschiedlichen kognitiven Profile
- ♦ Unterscheiden zwischen quantitativen und qualitativen Cut-off-Punkten auf beiden Seiten der statistischen Verteilung der Grundgesamtheit
- ♦ Kennen der Merkmale der intellektuellen Frühreife im Vor- und Grundschulalter
- ♦ Analysieren realer Fälle von intellektueller Frühreife
- ♦ Beschreiben der verschiedenen Arten von Talent, sowohl einfach als auch zusammengesetzt
- ♦ Untersuchen realer Fälle der verschiedenen Arten von einfachen und zusammengesetzten Talenten

Modul 8. Selbstgesteuertes Lernen

- ♦ Analysieren der unterschiedlichen Merkmale und der Komplexität von Hochbegabung sowie der zugrunde liegenden klinischen Variablen
- ♦ Kennenlernen praktischer Fälle von Hochbegabung im Sekundarbereich
- ♦ Interpretieren geschlechts- und entwicklungspezifischer Unterschiede, die mit Hochbegabung einhergehen
- ♦ Diskutieren der Bedeutung der Bewertung und Berücksichtigung der kognitiven Lernstile von Studenten bei der Gestaltung von Bildungsprogrammen
- ♦ Analysieren der verschiedenen Modelle, die Lernstile erklären
- ♦ Vergleichen von Lernstilen mit kognitiven Stilen
- ♦ Vergleichen von Instrumenten zur Beurteilung von kognitiven Lernstilen

Modul 9. Kreativität und emotionale Erziehung im Klassenzimmer

- ♦ Planen von Maßnahmen und präzisen Ausrichtungen, um die Entwicklung der einzelnen Lernstile zu fördern
- ♦ Kennen der wichtigsten Hindernisse und zu vermeidenden Aspekte, um die normale Entwicklung der Schüler nicht zu beeinträchtigen und gleichzeitig ihre Lernstile zu respektieren
- ♦ Diskutieren über die Berücksichtigung von Lernstilen und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Bildungsstufen
- ♦ Kennen des Prozesses der Identifizierung spezifischer Bildungsbedürfnisse, die sich aus den Hochbegabungen ergeben
- ♦ Planen der häufigsten Fragen und Antworten zur Erkennung der Fähigkeiten von Schülern
- ♦ Vorschlagen von Strategien und Projekten zur Früherkennung in Schulen
- ♦ Unterscheiden zwischen individueller Erkennung und der Erkennung in der Gruppe
- ♦ Überprüfen der in unserer Umgebung durchgeführten Screening-Projekte
- ♦ Kennen der verschiedenen Protokolle und Erkennungsinstrumente, die mit Lehrkräften, Schülern und Familien durchgeführt werden
- ♦ Anwenden von Erkennungsinstrumenten in engen Zusammenhängen

Modul 10. Neurolinguistisches Programmieren (NLP) bei Hochbegabung

- ♦ Begründen der Bedeutung von Sprache und neurolinguistischem Programmieren als Unterstützung für den Bildungsprozess
- ♦ Überprüfen der Bedeutung der exekutiven Funktionen im Lernprozess
- ♦ Anwenden von Techniken des Emotionsmanagements und der sozialen Kompetenz in der pädagogischen Praxis
- ♦ Vorschlagen von Strategien für die Begleitung und Intervention bei Familien
- ♦ Überprüfen der Strategien der emotionalen Intelligenz, die bei der Intervention in Familien mit hochbegabten Kindern angewandt werden
- ♦ Überprüfen der pädagogischen Intervention auf der Grundlage von Bildungsprojekten und Plänen zur Berücksichtigung von Vielfalt
- ♦ Kritisieren der Pläne für die Lehrkraftausbildung
- ♦ Vorschlagen innovativer, an den aktuellen Wissensstand angepasster Pläne für die Lehrkraftausbildung

Modul 11. Neue Technologien und kooperatives Lernen

- ♦ Verstehen der dringende Notwendigkeit einer spezifischen Ausbildung von Lehrern im Bereich der Hochbegabung
- ♦ Diskutieren der Vor- und Nachteile der Umgestaltung der Bildung durch neue technologische Methoden und Werkzeuge
- ♦ Lernen über digitale Bildungsinhalte, digitale Tools und Bildungsplattformen
- ♦ Schaffen einer Basis von technologischen Ressourcen, die für die pädagogische Praxis genutzt werden können
- ♦ Vergleichen digitaler Ressourcen und Erfahrungsaustausch im Hinblick auf die Erstellung dieser Ressourcenbank
- ♦ Kennen der Institutionen, die sich für integrative Bildung, für Forschung und für die Verteidigung der Rechte von Schülern mit Hochbegabung einsetzen



Modul 12. Erfolgreiche Bildungserfahrungen

- ♦ Überprüfen der Organisation des Lehrplans in den verschiedenen Bildungsstufen
- ♦ Vergleichen der Ergebnisse der Erkennung, die von verschiedenen Bildungsagenten durchgeführt wurde
- ♦ Kennen des Prozesses der psychopädagogischen Beurteilung als Teil der Identifizierung
- ♦ Analysieren der häufigsten psychopädagogischen Bewertungsinstrumente
- ♦ Interpretieren der Ergebnisse einer psychopädagogischen Beurteilung im Hinblick auf die pädagogische Reaktion

Modul 13. Hochbegabung und Gesundheit

- ♦ Kennen des rechtlichen und gesundheitlichen Rahmens in Bezug auf Hochbegabung
- ♦ Verstehen der neuen Technologien im Gesundheitsbereich, die helfen, die spezifischsten Diagnosen anhand der verschiedenen klinischen Merkmale zu interpretieren
- ♦ Definieren des Aktionsplans für die Primärversorgung bei klinischen Komplikationen
- ♦ Identifizieren der besten klinischen Instrumente für die Primärversorgung
- ♦ Analysieren der klinischen Prozesse in der Primärversorgung und ihrer Wirksamkeit unter Berücksichtigung der erforderlichen Überwachung und Kontrolle in einem multidisziplinären Kontext

“

Lernen Sie mit diesem Universitätsprogramm die neuesten klinischen Instrumente kennen, die in der Primärversorgung eingesetzt werden“

03

Kompetenzen

TECH stellt die modernsten pädagogischen Instrumente zur Verfügung, damit die Teilnehmer dieses privaten Masterstudiengangs ihre Fähigkeiten in der Intervention mit Patienten mit Hochbegabung sowie ihre Fähigkeiten in der Patientenüberwachung bei der Anwendung von NLP verbessern können. Die klinischen Fallstudien, die von den Lehrkräften, die diesen Studiengang unterrichten, zur Verfügung gestellt werden, sind von großem Nutzen und von direkter Anwendung in ihrer Praxis.



“

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen anhand von klinischen Fallstudien, die von den Lehrkräften dieses Hochschulabschlusses erstellt werden"



Allgemeine Kompetenzen

- Besitzen und Verstehen von Wissen, das eine Grundlage oder Gelegenheit für Originalität bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen bietet, oft in einem Forschungskontext
- Anwenden des erworbenen Wissens und der Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder ungewohnten Umgebungen innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte, die mit dem eigenen Studienbereich zusammenhängen
- Integrieren von Kenntnissen und Bewältigen der Komplexität der Urteilsbildung auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen, einschließlich Überlegungen zur sozialen und ethischen Verantwortung, die mit der Anwendung von Kenntnissen und Urteilen verbunden ist
- Vermitteln von Schlussfolgerungen und den dahinter stehenden Erkenntnissen und Begründungen, an Fach- und Laienpublikum, in klarer und unmissverständlicher Form
- Besitzen von Lernfähigkeiten, die es ermöglichen, das Studium weitgehend selbstgesteuert oder autonom fortzusetzen





Spezifische Kompetenzen

- Organisieren von Aktivitäten zum Emotionsmanagement im Klassenzimmer
- Kennen der Merkmale der Lehrplananreicherung sowie der verschiedenen Modelle, die derzeit angewendet werden
- Begründen der Notwendigkeit einer Bereicherung des Lehrplans für alle Schüler
- Erörtern der Vor- und Nachteile der Flexibilisierung oder Beschleunigung bei Hochbegabungen
- Überprüfen der Bedeutung der Metakognition für den Lernprozess
- Verstehen der Bedeutung der emotionalen Intelligenz für den Unterricht und der verschiedenen Modelle der emotionalen Erziehung
- Kennenlernen von dynamischen Lernerfahrungen, die auf der Anwendung des neurolinguistischen Programmierens basieren
- Überprüfen von Instrumenten, Tests, Registern, Auswertungen und Folgeplänen bei der Anwendung von NLP
- Vergleichen des Einsatzes neuer Technologien mit anderen Bildungsinstrumenten
- Begründen der Notwendigkeit, die digitale Kompetenz von Lehrern und Lernenden zu fördern
- Analysieren der Auswirkungen des *Flipped Classroom* in den verschiedenen Bildungsphasen
- Vorschlagen von Aktivitäten und Strategien zur Umsetzung der kulturellen Bildung als Rückgrat und paralleles Element zu den übrigen Bildungsbereichen
- Kennen von virtuellen Lernumgebungen, die die Lernkurve steuern und sich an das Tempo des Schülers in den verschiedenen Bildungsphasen anpassen
- Überprüfen der Merkmale des projektbasierten Lernens, sowohl vertikal als auch horizontal
- Organisieren von Ideen und Ansätzen, die das künftige Handeln der Studenten dieser Fortbildung als pädagogischer Begleiter oder Projektmoderator leiten können
- Erstellen eines personalisierten Aktions-, Beratungs- oder Interventionsplans im Bildungsbereich unter dem Gesichtspunkt des Talentmanagements im Klassenzimmer



TECH stellt Ihnen die innovativsten didaktischen Ressourcen zur Verfügung, damit Sie mit den neuen Technologien, die bei hochbegabten Schülern zum Einsatz kommen, auf dem Laufenden bleiben"

04

Kursleitung

Zu den Lehrkräften dieses Universitätsabschlusses gehören führende Spezialisten für Hochbegabung und integrative Bildung, die ihre Berufserfahrung und ihre fortschrittlichsten Kenntnisse auf diesem Gebiet in die Lehre einbringen. Ebenso spiegelt sich ihre menschliche Qualität im Lehrplan und in der Lösung von Zweifeln wider, die Studenten im Laufe dieses privaten Masterstudiengangs bezüglich des Lehrplans haben könnten.



“

Sie verfügen über ein Dozententeam, das eine Referenz im Umgang mit hochbegabten Kindern und Jugendlichen ist. Aktualisieren Sie Ihr Wissen mit Hilfe der besten Spezialisten"

Leitung



Dr. Medina Cañada, Carmen Gloria

- ♦ Leitung des Kanarischen Instituts für Hochbegabung
- ♦ Psychologin und Logopädin bei der Asperger-Vereinigung der Kanarischen Inseln (ASPERCAN)
- ♦ Psychologin und Logopädin bei Yoyi
- ♦ Psychologin und Logopädin am Zentrum für Audiologie- und Sprachtherapie-Studien
- ♦ Psychologin für Minderjährige im Bereich der psychologischen Beratung bei ANSITE
- ♦ Promotion in Klinischer Psychologie an der Universität von La Laguna
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von La Laguna
- ♦ Hochschulabschluss in Grundschulbildung an der Universität von La Laguna

Professoren

Dr. Peguero Álvarez, María Isabel

- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin im Gesundheitsdienst von Extremadura
- ♦ Hausärztin mit Tätigkeit in der Pädiatrie in der Primärversorgung
- ♦ Koordination des Teams für Primärversorgung im Gesundheitsdienst von Extremadura
- ♦ Autorin mehrerer Veröffentlichungen zum Thema Hochbegabung und des *Leitfadens für die klinische Praxis in der Primärversorgung*
- ♦ Teilnahme an verschiedenen Foren, Kongressen und Konferenzen zum Thema Hochbegabung

Fr. Rodríguez Ventura, María Isabel

- ♦ Leitung, Koordinatorin und Therapeutin, Gabinete Pedagógico Lanzarote SL.
- ♦ Koordination, Therapeutin und pädagogische Referentin bei Asociación Creciendo Yaiza
- ♦ Hochschulabschluss in Pädagogik an der Universität von La Laguna
- ♦ Masterstudiengang in Intervention bei Lernschwierigkeiten von der Universität ISEP
- ♦ Mitglied von: Lanzarote-Delegation des Kanarischen Instituts für Hochbegabung

Hr. Aznar Rodríguez, Francisco Javier

- ♦ Spezialist für Psychopädagogik und Hochbegabung
- ♦ Leiter von Neurosincronía (Alicante)
- ♦ Rechtsexperte am Internationalen Institut für Hochbegabung der Gemeinschaft Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Psychopädagogik von der ULPGC
- ♦ Diplom in Grundschulpädagogik von der Universität von Las Palmas de Gran Canaria (ULPGC)
- ♦ Masterstudiengang in Hochbegabung an der Universität CEU Cardenal Herrera

Hr. Gris Ramos, Alejandro

- ♦ Technischer Ingenieur für Computer Management
- ♦ CEO & Founder von Club de Talentos
- ♦ CEO von Persatrace, Online-Marketing-Agentur
- ♦ Manager für Geschäftsentwicklung bei Alenda Golf
- ♦ Direktor des PI-Studienzentrums
- ♦ Direktor der Abteilung für die Entwicklung von Webanwendungen bei Brilogic
- ♦ Webprogrammierer bei der Ibergest-Gruppe
- ♦ Software-/Webprogrammierer bei Reebok Spanien
- ♦ Technischer Ingenieur für Computer Management
- ♦ Masterstudiengang in Digitales Lehren und Lernen, Tech Education
- ♦ Masterstudiengang in Hochbegabung und Integrative Bildung
- ♦ Masterstudiengang in elektronischem Handel
- ♦ Spezialist für neueste Technologien in den Bereichen Unterricht, digitales Marketing, Webanwendungen und Internet Business Development

Fr. Pérez Santana, Lirian Ivana

- ♦ Psychologin mit Spezialisierung auf Hochbegabung
- ♦ Leitung der Delegation Gran Canarias des Kanarischen Instituts für Hochbegabung
- ♦ Studienberatung am IES Vega de San Mateo
- ♦ Beratungslehrerin am CPEIPS Nuestra Señora de las Nieves
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von La Laguna
- ♦ Internationaler Masterstudiengang in Forensischer Psychologie von der Spanischen Gesellschaft für Verhaltenspsychologie

Fr. Herrera Franquis, María del Carmen

- ♦ Leitung des Psychologischen Zentrums der Kanarischen Inseln
- ♦ Leitung des Kanarischen Instituts für Hochbegabung auf Teneriffa
- ♦ Dozentin für Universitätsstudien in Psychologie
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie
- ♦ Expertin für den psychologischen Ansatz bei Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen
- ♦ Mitglied von: Nationales Netzwerk von Psychologen für die psychologische Betreuung von Terrorismusopfern des Innenministeriums

Hr. Hernández Felipe, Eduardo

- ♦ Psychologe, Experte für Hochbegabung und soziale Intervention
- ♦ Zuständiger Psychologe für ein Zentrum für Soforthilfe
- ♦ Kinder- und Jugendpsychologe im DUO-Zentrum
- ♦ Psychologe bei The Catholic Worker Farm
- ♦ Mitwirkung am Kanarischen Institut für Hochbegabung
- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie an der Universität von La Laguna
- ♦ Masterstudiengang in Intervention in der Familie an der Universität von Las Palmas de Gran Canaria
- ♦ Masterstudiengang in Allgemeiner Gesundheitspsychologie an der Internationalen Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Hochbegabung und Integrative Bildung





Fr. Jiménez Romero, Yolanda

- ♦ Pädagogische Beraterin und externe pädagogische Mitarbeiterin
- ♦ Akademische Koordination des Online-Universitätscampus
- ♦ Territoriale Direktion des Instituts für Hochbegabung von Extremadura - Castilla La Mancha
- ♦ Erstellung von INTEF-Bildungsinhalten im Ministerium für Bildung und Wissenschaft
- ♦ Hochschulabschluss in Grundschulpädagogik mit Spezialisierung auf Englisch
- ♦ Psychopädagogin von der Internationalen Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Neuropsychologie der Hochbegabung
- ♦ Masterstudiengang in Emotionale Intelligenz, Spezialisierung auf NLP-Practitioner

“

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert”

05

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan dieses privaten Masterstudiengangs wurde von einem hochqualifizierten Dozententeam mit Erfahrung in der Psychologie und in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Hochbegabung entwickelt. Dies spiegelt sich im Lehrplan dieses Studiengangs wider, der aus 13 Modulen besteht, in denen die Studenten anhand von Videozusammenfassungen, ausführlichen Videos oder grundlegender Lektüre den pädagogischen Rahmen von Hochbegabung, die Funktionsweise des Gehirns, klinische Aspekte und Bildungsbedarf bei Hochbegabung oder Neurolinguistisches Programmieren (NLP) vertiefen können. Und das alles mit Inhalten, auf die sie 24 Stunden am Tag von einem elektronischen Gerät mit Internetanschluss aus zugreifen können.





“

Das Relearning-System führt Sie auf eine natürlichere Art und Weise durch die Identifizierung und Klassifizierung der Hochbegabung"

Modul 1. Bildungsparadigma und pädagogischer Rahmen der Hochbegabung

- 1.1. Ein neues Bildungsparadigma: Auf dem Weg zu der Bildung, die wir brauchen
 - 1.1.1. Die Rolle der Lehrkraft über die Vermittlung von Wissen hinaus
 - 1.1.2. Die Rolle des Schülers im neuen Lernkontext
- 1.2. Aufmerksamkeit auf Vielfalt in unserem pädagogisch-rechtlichen Rahmen
 - 1.2.1. LOE-LOMCE
 - 1.2.2. Internationale Verträge
- 1.3. Die Organisation des Lehrplans und der Hochbegabung
 - 1.3.1. Bildungsprojekte und -pläne
 - 1.3.2. Organisation des Lehrplans und der Unterrichtsräume
 - 1.3.3. Beratungsteams
- 1.4. Entwicklung des Konzepts der Intelligenz
 - 1.4.1. Faktoriale und multifaktorielle Modelle
 - 1.4.2. Modelle der Synthese und Untersuchung von Fähigkeiten
 - 1.4.3. Von psychometrischen Theorien zum Informationsverarbeitungsmodell
 - 1.4.4. Berechnungsmodell
 - 1.4.5. Neurowissenschaftliche Modelle: das menschliche Konnektom
- 1.5. Erklärungstheorien für Hochbegabung
 - 1.5.1. Wissenschaftliche Grundlagen
 - 1.5.2. Die Theorie von Renzulli
 - 1.5.3. Das Gagné-Modell
 - 1.5.4. Theorien der Intelligenz
 - 1.5.5. Evolutionäre Modelle
 - 1.5.6. Multiple Intelligenzen
- 1.6. Das biopsychosoziale Modell: pädagogisch-wissenschaftlicher Rahmen von Hochbegabung
 - 1.6.1. Definition und Geschichte des biopsychosozialen Modells
 - 1.6.2. Einige soziokulturelle Modelle zur Erklärung von Hochbegabung
 - 1.6.3. Das biopsychosoziale Modell: das integrative Modell
 - 1.6.4. Wissenschaftlicher Rahmen von Hochbegabung
 - 1.6.5. Hochbegabung aus pädagogischer Sicht

- 1.7. Multidisziplinäre Bewertung
 - 1.7.1. Aufmerksamkeit auf die Vielfalt: Erkennung, Bewertung und Diagnose
 - 1.7.2. Psychopädagogische Bewertung
 - 1.7.3. Die psychopädagogische Bewertung bei intellektueller Hochbegabung
 - 1.7.4. Multidisziplinäre Bewertung
- 1.8. Besondere pädagogische Bedürfnisse und Lehrkraftausbildung
 - 1.8.1. Das Konzept des Bildungsbedarfs: Ursprung und historische Entwicklung
 - 1.8.2. Besonderer pädagogischer Bedarf; Verordnungen über SEN
 - 1.8.3. Definition und Klassifizierung des spezifischen Bildungsbedarfs
 - 1.8.4. Merkmale von SEN
 - 1.8.5. Fortbildungsbedarf und pädagogische Reaktion auf SEN
- 1.9. Die Herausforderung der Schule des 21. Jahrhunderts im Hinblick auf die Hochbegabung
 - 1.9.1. Kurzer historischer Überblick
 - 1.9.2. Eine pluralistische und demokratische Gesellschaft
 - 1.9.3. Die pädagogischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts im Hinblick auf die Vielfalt
 - 1.9.4. Die pädagogischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts im Hinblick auf hohe intellektuelle Fähigkeiten
 - 1.9.5. Kompetenzbasiertes Lernen für Schüler mit hohen intellektuellen Fähigkeiten

Modul 2. Definition und Klassifizierung von Hochbegabung

- 2.1. Definitionen von Hochbegabung
 - 2.1.1. Was verstehen wir unter hohen intellektuellen Fähigkeiten?
 - 2.1.2. Modelle zur Unterscheidung von Hochbegabungen
 - 2.1.3. Definition von Hochbegabung: zu berücksichtigende Grundsätze
 - 2.1.4. Variablen, die bei der Identifizierung von Hochbegabung eine Rolle spielen
 - 2.1.5. Risikofaktoren von Hochbegabung
 - 2.1.6. Definition der Vielfalt der Hochbegabung: Profile der Hochbegabung
- 2.2. Spektrum der Hochbegabung
 - 2.2.1. Unterschiedliche Entwicklungsprofile
 - 2.2.2. Qualitative Grenzwerte
 - 2.2.3. Östlich der Gaußschen Glocke
 - 2.2.4. Die Kristallisation der Intelligenz



- 2.3. Intellektuelle Frühreife
 - 2.3.1. Merkmale der intellektuellen Frühreife
 - 2.3.2. Kommentierte Fallstudien aus der Praxis
- 2.4. Einfaches Talent
 - 2.4.1. Merkmale eines einfachen Talents
 - 2.4.2. Verbales Talent
 - 2.4.3. Mathematisches Talent
 - 2.4.4. Soziales Talent
 - 2.4.5. Motorisches Talent
 - 2.4.6. Musikalisches Talent
 - 2.4.7. Aktuelle Fallstudien zu verschiedenen Talenten
- 2.5. Zusammengesetztes Talent
 - 2.5.1. Akademisches Talent
 - 2.5.2. Künstlerisches Talent
 - 2.5.3. Tatsächliche Fallstudien über zusammengesetzte Talente
- 2.6. Hochbegabung
 - 2.6.1. Differentialdiagnose
- 2.7. Merkmale der Hochbegabung
 - 2.7.1. Geschlecht und Entwicklungsvariablen
 - 2.7.2. Klinische Aspekte der Hochbegabung
 - 2.7.3. Doppelte Außergewöhnlichkeit
- 2.8. Klinische Aspekte der Hochbegabung
 - 2.8.1. Einführung in Dyssynchronien
 - 2.8.2. Andere Störungen und Komorbiditäten
- 2.9. Kognitive Lernstile
 - 2.9.1. Lernstile
 - 2.9.2. Quadrantenmodell des Gehirns
 - 2.9.3. Silvermans dimensionales Modell
 - 2.9.4. Modell des erfahrungsbasierten Lernens
 - 2.9.5. Modell der neurolinguistischen Programmierung
 - 2.9.6. Kognitive Lernstile
 - 2.9.7. Fragebögen und Bewertungsinstrumente
 - 2.9.8. Implikationen für die pädagogische Praxis

Modul 3. Identifizierung von Hochbegabung

- 3.1. Einzel- und Gruppenerkennung: Instrumente
 - 3.1.1. Legislativer Teil
 - 3.1.2. Historischer Ansatz
 - 3.1.3. Individuelle und gruppenweise Erkennung von Hochbegabung
 - 3.1.4. Instrumente zur individuellen und gruppenweisen Erkennung von Hochbegabung
- 3.2. Psychopädagogisches Bewertungsmodell
 - 3.2.1. Grundsätze der psycho-pädagogischen Beurteilung
 - 3.2.2. Validität und Zuverlässigkeit der Maßnahme
- 3.3. Psychometrische Bewertungsinstrumente
 - 3.3.1. Kognitive Aspekte
 - 3.3.2. Leistungs- und Eignungstests
 - 3.3.3. Ergänzende Tests
- 3.4. Qualitative Bewertungsinstrumente
 - 3.4.1. Persönlichkeitstests
 - 3.4.2. Motivationstests
 - 3.4.3. Verhaltenstests
 - 3.4.4. Selbstkonzept-Tests
 - 3.4.5. Anpassungs- und Sozialisationstests
 - 3.4.6. Projektive Tests
- 3.5. Multidisziplinäre Bewertung und klinische Diagnose
 - 3.5.1. Beiträge von Erziehern und Lehrkräften
 - 3.5.2. Beiträge von psychopädagogischen Spezialisten
 - 3.5.3. Beiträge von Klinikern und Ärzten
 - 3.5.4. Asynchrone Neuroentwicklung
- 3.6. Komorbiditäten
 - 3.6.1. Asperger-Syndrom
 - 3.6.2. Doppelte Außergewöhnlichkeit
 - 3.6.3. Aufmerksamkeitsdefizitstörung mit oder ohne Hyperaktivitätsstörung
 - 3.6.4. Persönlichkeitsstörungen
 - 3.6.5. Essstörungen
 - 3.6.6. Lernschwierigkeiten

- 3.7. Persönliche Behandlung
 - 3.7.1. Intervention mit Schülern
 - 3.7.2. Pädagogische Maßnahmen für hochbegabte Schüler
 - 3.7.3. Grundsätze und Leitlinien, die von den Lehrkräften zu berücksichtigen sind
 - 3.7.4. Aktion Tutorial
 - 3.7.5. Überwachung und Bewertung der ergriffenen Maßnahmen
- 3.8. Reaktion auf die Nachfrage der Familie
 - 3.8.1. Die Familie als Sozialisationsinstanz
 - 3.8.2. Hochbegabung und Hauptmerkmale dieses Schülertyps
 - 3.8.3. Rolle der Eltern
 - 3.8.4. Familienmodelle und ihr Einfluss auf die Entwicklung von Hochbegabten
 - 3.8.5. Hauptanliegen der Familienmitglieder
 - 3.8.6. Mythen und Realitäten über Hochbegabung
 - 3.8.7. Strategie für Familien
- 3.9. Leitfaden für die pädagogische Antwort
 - 3.9.1. Wichtige Änderungen in der Schule
 - 3.9.2. Pädagogische Antwort

Modul 4. Neuropsychologie der Hochbegabung

- 4.1. Einführung in die Neuropsychologie
 - 4.1.1. Einführung in die Neuropsychologie
 - 4.1.2. Entwicklung des Gehirns
 - 4.1.3. Die Entwicklung der Intelligenz
 - 4.1.4. Der Flynn-Effekt
- 4.2. Neurobiologische Grundlagen von Hochbegabung
 - 4.2.1. Einführung in die Unterschiede der Hochbegabung
 - 4.2.2. Hypothese der Schädelgröße bei Hochbegabung
 - 4.2.3. Hypothese der Prozessdifferenzierung bei Hochbegabung
 - 4.2.4. Hypothese der neuronalen Hyperkonnektivität bei Hochbegabung
 - 4.2.5. Neuronale Hemmung bei Hochbegabung
 - 4.2.6. Neuronale Plastizität bei Hochbegabung

- 4.3. Unterschiedliche kognitive Funktionen
 - 4.3.1. Kognitive Unterschiede bei Hochbegabung
 - 4.3.2. Positive Zerfallstheorie
 - 4.3.3. Optimierung der Ressourcenverwaltung
 - 4.3.4. Der überoptimierte kognitive Prozess bei Hochbegabung
 - 4.3.5. Kognitive Unterschiede in der Kindheit
- 4.4. Metakognitive Regulierung
 - 4.4.1. Die Metakognition definieren
 - 4.4.2. Entwicklung der Metakognition
 - 4.4.3. Das Verhältnis von Metakognition und Intelligenz
 - 4.4.4. Training der Metakognition
- 4.5. Endophänotypen oder neurobiologische Marker
 - 4.5.1. Die Ursprünge der Hochbegabung
 - 4.5.2. Endophänotypen und Hochbegabung
 - 4.5.3. Vererbbarkeit der Hochbegabung
 - 4.5.4. Neurobiologische Marker der Hochbegabung
 - 4.5.5. Endophänotypen vs. Neurobiologische Marker der Hochbegabung
- 4.6. Beiträge zur klinischen Diagnose
 - 4.6.1. Psychische Probleme und Hochbegabung
 - 4.6.2. Hochbegabung und ADHS
 - 4.6.3. Hochbegabung und Lernschwierigkeiten
 - 4.6.3. Hochbegabung und oppositionelle Trotzstörung
 - 4.6.4. Hochbegabung und ASS
- 4.7. Plastizität und Gehirnentwicklung
 - 4.7.1. Einführung in die neuronale Plastizität
 - 4.7.2. Die Rolle der Neurogenese
 - 4.7.3. Fragilität der neuronalen Plastizität
 - 4.7.4. Gehirnentwicklung bei Hochbegabung
- 4.8. Kognitive Verarbeitung und Lernen
 - 4.8.1. Kognitive Prozesse bei Hochbegabung
 - 4.8.2. Das Gefühl bei Hochbegabung
 - 4.8.3. Die Wahrnehmung bei Hochbegabung
 - 4.8.4. Die Aufmerksamkeit bei Hochbegabung
 - 4.8.5. Das Gedächtnis bei Hochbegabung
 - 4.8.6. Emotionen bei Hochbegabung
 - 4.8.7. Der Lernprozess bei Hochbegabung
 - 4.8.8. Die PASS-Theorie
 - 4.8.9. Motivation bei Hochbegabung
 - 4.8.10. Das MEPS-Modell
- 4.9. Unterschiedliche Köpfe, unterschiedliches Lernen
 - 4.9.1. Annäherung in die Unterschiede bei Hochbegabung
 - 4.9.2. Talentbasierter Ansatz bei Hochbegabung
 - 4.9.3. Faktoren, die die Hochbegabung begünstigen
 - 4.9.4. Umgebung und Hochbegabung
 - 4.9.5. Merkmale von Schülern mit Hochbegabung
- 4.10. Wie das Gehirn funktioniert: Strategien für das Klassenzimmer
 - 4.10.1. Hochbegabung im Klassenzimmer
 - 4.10.2. Neuroedukation und Hochbegabung
 - 4.10.3. Schulische Anpassungen für Hochbegabung

Modul 5. Klinische Aspekte und Bildungsbedarf bei Hochbegabung

- 5.1. Klinische, nicht pathologische Aspekte
 - 5.1.1. Die Kriterien der Referenzhandbücher
 - 5.1.2. Multiprofessionelle Teams
- 5.2. Biopsychosoziales Modell
 - 5.2.1. Biologische Grundlagen
 - 5.2.2. Psychologische Grundlagen
 - 5.2.3. Soziale Grundlagen

- 5.3. Klinische Manifestationen von Hochbegabung
 - 5.3.1. Interne Dyssynchronie
 - 5.3.2. Externe Dyssynchronie
 - 5.3.3. Negativer Pygmalion-Effekt
 - 5.3.4. Syndrom der Identitätsdiffusion
 - 5.3.5. Übererregbarkeit
 - 5.3.6. Kognitive Funktionen und Kreativität
- 5.4. Klinische Merkmale und ihre Erklärung auf der Grundlage von Hochbegabung
 - 5.4.1. Häufigste Symptome
 - 5.4.2. Erläuterung auf der Grundlage von Hochbegabung
 - 5.4.3. Häufigste diagnostische Verwechslungen
- 5.5. Aus der Selbstwahrnehmung und dem kognitiven Profil abgeleitete Bedürfnisse
 - 5.5.1. Ich weiß, wie ich bin
 - 5.5.2. Ich weiß, wie ich mich verhalte
 - 5.5.3. Homogenität vs. Heterogenität
 - 5.5.4. Kapazität und Leistung
- 5.6. Bedürfnisse, die sich aus dem Lehr-Lern-Prozess ergeben
 - 5.6.1. Definierter Stil
 - 5.6.2. Unbestimmter Stil
 - 5.6.3. Übermittlung von Informationen
 - 5.6.4. Methodische Flexibilität
- 5.7. Bedürfnisse, die sich aus der Persönlichkeit und den Emotionen ergeben
 - 5.7.1. Persönlichkeits-Profil
 - 5.7.2. Extrempunkte
- 5.8. Bedürfnisse, die sich aus Motivation und Emotionen ergeben
 - 5.8.1. Affektive Probleme
 - 5.8.2. Hypomotivierung
- 5.9. Bedürfnisse, die sich aus Zusammenhängen ergeben
 - 5.9.1. Beziehung zu Gleichaltrigen
 - 5.9.2. Beziehungen zu anderen Gruppen



Modul 6. Intervention bei Hochbegabung

- 6.1. Techniken zur Verbesserung des Selbstwertgefühls
 - 6.1.1. Verstehen, wie das Selbstwertgefühl entsteht
 - 6.1.2. Techniken zur Verbesserung des Selbstwertgefühls
- 6.2. Bewältigungs- und Problemlösungsstrategien
 - 6.2.1. Bewältigungsstrategien
 - 6.2.2. Selbstinstruktionen
 - 6.2.3. Techniken zur Problemlösung
- 6.3. Soziale Fähigkeiten
 - 6.3.1. Bedeutung sozialer Fertigkeiten bei Hochbegabung
 - 6.3.2. Modelle und Arten von sozialen Kompetenzen
- 6.4. Emotionales Management
 - 6.4.1. Erkennung von Emotionen
 - 6.4.2. Ausdruck von Emotionen
- 6.5. Planung des Lernens
 - 6.5.1. Dimensionen des Lernens
 - 6.5.2. Die räumlich-zeitliche Organisation des Lernens
- 6.6. Orientierung an der persönlichen Entwicklung
 - 6.6.1. Anleitung zur kognitiven Entwicklung
 - 6.6.2. Anleitung zur emotionalen Entwicklung
 - 6.6.3. Anleitung in Beruf und Karriere
- 6.7. Familienzentrierte Intervention
 - 6.7.1. Hochbegabung verstehen
 - 6.7.2. Akzeptanz der Realität
 - 6.7.3. Entscheidungsfindung im familiären Umfeld
 - 6.7.4. Verhaltensweisen innerhalb der Familie
 - 6.7.5. Projekte mit der Familie
 - 6.7.6. Emotionale Intelligenz Emotionsmanagement

- 6.8. Pädagogische Intervention
 - 6.8.1. Bildungsprojekt des Zentrums
 - 6.8.2. Strukturelle Anpassungen
 - 6.8.3. Organisatorische Änderungen
 - 6.8.4. Plan zur Beachtung der Vielfalt
 - 6.8.5. Plan für die Ausbildung von Lehrkräften
 - 6.8.6. Organisation des Lehrplans für die Vorschulerziehung
 - 6.8.7. Organisation des Lehrplans für die Grundschule
 - 6.8.8. Organisation des Lehrplans für die Sekundarstufe
 - 6.8.9. Emotionale Intelligenz Anwendungen im Klassenzimmer
 - 6.8.10. Projekte und Programme für Familie und Schule

Modul 7. Pädagogische Strategien und Methoden

- 7.1. Definition von Lehrplananreicherung
 - 7.1.1. Woraus besteht die Lehrplananreicherung?
 - 7.1.2. Der Vorschlag sollte anstelle der regulären Aufgabe gemacht werden, nicht zusätzlich zu ihr
 - 7.1.3. Vorteile
 - 7.1.4. Theoretische Grundlagen der Lehrplananreicherung
 - 7.1.5. Pädagogische Maßnahmen für hochbegabte Schüler
 - 7.1.6. Spezifische Maßnahmen
- 7.2. Modelle zur Anreicherung
 - 7.2.1. Modelle zur Anreicherung
- 7.3. Lehrplananreicherung für alle Schüler
 - 7.3.1. SEM-Modell
 - 7.3.2. Portfolio
 - 7.3.3. Triarchisches Modell
- 7.4. Außerschulische Bereicherung
 - 7.4.1. Bereiche der außerschulischen Tätigkeit
 - 7.4.2. Programme zur außerschulischen Anreicherung
- 7.5. Über die Beschleunigung
 - 7.5.1. Der Templeton-Bericht
 - 7.5.2. Vor- und Nachteile der Beschleunigung oder Flexibilisierung

- 7.6. Pädagogische Gestaltung des Klassenzimmers
 - 7.6.1. Organisation des Klassenzimmers
 - 7.6.2. Strategien für jede Phase
- 7.7. Modelle für curriculare und methodische Anpassungen
 - 7.7.1. Was wir unter methodischer Anpassung verstehen
 - 7.7.2. Beispiele für spezifische Anpassungen des Lehrplans
- 7.8. Personalisierte Anpassung des Lehrplans
 - 7.8.1. Zu befolgende Schritte
 - 7.8.2. Design der Adaption
 - 7.8.3. Bewertung und Überwachung
- 7.9. Gute pädagogische Praktiken
 - 7.9.1. Allgemeine Überlegungen für eine gute Ausbildung
 - 7.9.2. Aspekte, die in einer guten pädagogischen Praxis entwickelt werden müssen

Modul 8. Selbstgesteuertes Lernen

- 8.1. Metakognition und Lernen
 - 8.1.1. Metakognitive Strategien und Lernstile
 - 8.1.2. Erleichterung des Lernens
 - 8.1.3. Konzept-Maps
- 8.2. Selbstregulierung und Denken
 - 8.2.1. Was ist Selbstregulierung des Denkens?
 - 8.2.2. Schritte zur Selbstregulierung des Denkens
- 8.3. Selbstregulierung und Emotionen
 - 8.3.1. Was ist die Selbstregulierung von Emotionen?
 - 8.3.2. Schritte der Selbstregulierung von Emotionen
- 8.4. Selbstregulierung und Verhalten
 - 8.4.1. Was ist die Selbstregulierung des Verhaltens?
 - 8.4.2. Schritte der Selbstregulierung des Verhaltens
- 8.5. Phasen im Prozess der Selbstregulierung
 - 8.5.1. Identifizierung der Selbstregulierung
 - 8.5.2. Beaufsichtigung der Selbstregulierung
 - 8.5.3. Beurteilung der Selbstregulierung

- 8.6. Selbstinstruktionen
 - 8.6.1. Was sind Selbstinstruktionen?
 - 8.6.2. Schulung zur Selbstinstruktion
- 8.7. Exekutive Funktionen
 - 8.7.1. Arbeitsgedächtnis
 - 8.7.2. Planung
 - 8.7.3. Vernunft
 - 8.7.4. Flexibilität
 - 8.7.5. Inhibition
 - 8.7.6. Entscheidungsfindung
 - 8.7.7. Temporäre Einschätzung
 - 8.7.8. Doppelte Ausführung
 - 8.7.9. Branching (Multitasking)
- 8.8. Persönliche Lernumgebungen (PLE)
 - 8.8.1. Was sind PLEs
 - 8.8.2. Implementierung von PLE im Klassenzimmer
- 8.9. Werkzeuge zur Selbstregulierung des Lernens
 - 8.9.1. Interne und externe Kontrollstrategien
 - 8.9.2. Neue Technologien für die Selbstregulierung

Modul 9. Kreativität und emotionale Erziehung im Klassenzimmer

- 9.1. Emotionale Intelligenz und die Schulung der Emotionen nach dem Modell von Mayer und Salovey
 - 9.1.1. Einleitung: Emotionale Intelligenz und die Schulung der Emotionen nach dem Modell von Mayer und Salovey
- 9.2. Andere Modelle der Emotionalen Intelligenz und der emotionalen Transformation
 - 9.2.1. Modelle für emotionale Kompetenz
 - 9.2.2. Modelle für soziale Kompetenz
 - 9.2.3. Mehrere Modelle
- 9.3. Sozio-emotionale Kompetenzen und Kreativität je nach Intelligenzniveau
 - 9.3.1. Sozio-emotionale Kompetenzen und Kreativität je nach Intelligenzniveau
- 9.4. Konzept des emotionalen Quotienten, der Intelligenz und der Anpassung an Dyssynchronität bei hoher intellektueller Leistungsfähigkeit
 - 9.4.1. Das Konzept des emotionalen Quotienten, der Intelligenz und der Anpassung an Dyssynchronität bei hohen intellektuellen Fähigkeiten
- 9.5. Konzept der Hyper-Emotivität

- 9.6. Aktuelle wissenschaftliche Studien zu Kreativität, Emotionen, Selbstwahrnehmung und Intelligenz
 - 9.6.1. Neurowissenschaftliche Studien
 - 9.6.2. Angewandte Studien
- 9.7. Praktische Unterrichtsmittel zur Verhinderung von Demotivation und Hyperemotivität
 - 9.7.1. Praktische Unterrichtsmittel zur Verhinderung von Demotivation und Hyperemotivität
 - 9.7.2. Faktoren, die zu Demotivation im Klassenzimmer führen
 - 9.7.3. Motivationsressourcen
 - 9.7.4. Techniken für operatives Lernen
 - 9.7.5. Ressourcen für die emotionale Regulierung
- 9.8. Standardisierte Tests zur Bewertung von Emotionen und Kreativität. Kreativitätstests
 - 9.8.1. Standardisierte Tests zur Bewertung von Emotionen und Kreativität
 - 9.8.2. Emotionstests
 - 9.8.3. Kreativitätstests
 - 9.8.4. Bewertung von Emotionen
 - 9.8.5. Bewertung der Kreativität
 - 9.8.6. Bewertungslabore und Erfahrungen
- 9.9. Die integrative Schule: Die Wechselbeziehung zwischen dem humanistischen Modell und der emotionalen Erziehung
 - 9.9.1. Die integrative Schule: Die Wechselbeziehung zwischen dem humanistischen Modell und der emotionalen Erziehung
- 10.4. Geisteszustände, Sprache und unbewusste Ressourcen
 - 10.4.1. Geisteszustände, Sprache und unbewusste Ressourcen
 - 10.4.2. NLP-Hypnose
- 10.5. Dynamisches Lernen nach Robert Dilts
 - 10.5.1. Dynamisches Lernen nach Robert Dilts
- 10.6. Aktivitäten entsprechend den verschiedenen Lernstilen. Auswahl und Organisation von Informationen
 - 10.6.1. Aktivitäten entsprechend der Art und Weise, wie die Schüler Informationen auswählen
 - 10.6.2. Strategien zur Entwicklung des visuellen Systems im Klassenzimmer
 - 10.6.3. Strategien zur Entwicklung des Gehörs im Klassenzimmer
 - 10.6.4. Strategien zur Entwicklung des kinästhetischen Systems im Klassenzimmer
 - 10.6.5. Aktivitäten entsprechend der Art und Weise, wie die Schüler die Informationen organisieren
 - 10.6.6. Aktivitäten, die die linke und rechte Hemisphäre stärken
 - 10.6.7. Strategien für die Arbeit mit dem ganzen Gehirn im Klassenzimmer
- 10.7. Techniken für die Arbeit an Überzeugungen
 - 10.7.1. Begrenzende Überzeugungen
 - 10.7.2. Wie man Überzeugungen auflöst und verändert
- 10.8. Techniken des neurolinguistischen Programmierens zur Verbesserung der akademischen Leistungen von Schülern
 - 10.8.1. Techniken zur Reflexion über unsere Wahrnehmung der Realität
 - 10.8.2. Techniken zur Entwicklung eines flexiblen Denkens
 - 10.8.3. Techniken zur Beseitigung von Blockaden oder Einschränkungen
 - 10.8.4. Techniken zur Klärung von Zielen
- 10.9. Anhänge mit Tests, Aufzeichnungen, Techniken, Situationsanalysen, Bewertungen und Überwachung
 - 10.9.1. Angewandte Aufzeichnungen
 - 10.9.2. Kontrolle im NLP

Modul 10. Neurolinguistisches Programmieren (NLP) bei Hochbegabung

- 10.1. Grundlagen der NLP
 - 10.1.1. Die Fundamente des NLP
 - 10.1.2. Die Annahmen und Prämissen des NLP
- 10.2. Die neurologischen Ebenen
 - 10.2.1. Die Fundamente des NLP
 - 10.2.2. Die Annahmen und Prämissen des NLP
 - 10.2.3. Die neurologischen Ebenen
- 10.3. Die Regeln des Verstandes. Überzeugungen und Sichtweisen der Realität
 - 10.3.1. Die Regeln des Verstandes, die Überzeugungen und die Art und Weise, wie man die Realität sieht
 - 10.3.2. Die NLP-Regeln des Verstandes
 - 10.3.3. Überzeugungen nach NLP
 - 10.3.4. NLP-Methoden zur Betrachtung der Realität

Modul 11. Neue Technologien und kooperatives Lernen

- 11.1. Mit neuen Lehrmethoden die Bildung verändern
 - 11.1.1. Ansätze und Perspektiven
 - 11.1.2. Informations- und Kommunikationstechnologien
 - 11.1.3. Lern- und Wissenstechnologien
 - 11.1.4. Technologien der Befähigung und Beteiligung
- 11.2. Auswirkungen der neuen Technologien im Bildungswesen
 - 11.2.1. Digitale Kompetenz der Schüler
 - 11.2.2. Digitale Kompetenzen von Lehrern
 - 11.2.3. Die Rolle der Familien und die Regulierung der Nutzung
- 11.3. Bildung durch den Einsatz neuer Technologien
 - 11.3.1. Vor- und Nachteile der Verwendung von IKT
 - 11.3.2. IKT und ihre Möglichkeiten für Lernende mit Hochbegabung
- 11.4. Struktur und Fähigkeiten beim kooperativen Lernen
 - 11.4.1. Implementierung von kooperativem Lernen
 - 11.4.2. Kooperatives Lernen und der Einsatz von neuen Technologien
- 11.5. Ziele des Kooperativen Lernens aus einem multikulturellen Ansatz
 - 11.5.1. Kooperatives Lernen und sozialer Kontext
 - 11.5.2. Interkulturalität und der Nutzen von Bildungspartnerschaften
- 11.6. Umsetzung in jeder der Bildungsstufen
 - 11.6.1. Teamarbeit und Gruppenzusammenhalt in der Vorschule
 - 11.6.2. Kooperative Techniken in der Vorschule
 - 11.6.3. Didaktik und Erfahrungen in der Grundschule Einfache Strukturen
 - 11.6.4. Forschung und Projekte im Bereich der Grundschule
 - 11.6.5. Bedeutung der Rollen in der Sekundarschule
 - 11.6.6. Beurteilung von Kooperationserfahrungen in Sekundarschulen
- 11.7. Gestaltung von Aktivitäten und Gruppendynamik
 - 11.7.1. Aktivitäten zur Gruppenbindung
 - 11.7.2. Gruppendynamik
- 11.8. Die Rolle der Lehrkraft als Vermittler und Führer
 - 11.8.1. Die Leitung des Lehrers im digitalen Zeitalter
 - 11.8.2. Das Klassenzimmer als Lernumgebung

- 11.9. Bewertung des kooperativen Lernens
 - 11.9.1. Peer Review
 - 11.9.2. Selbstbeobachtung
 - 11.9.3. Die Bewertung des Lehrers

Modul 12. Erfolgreiche Bildungserfahrungen

- 12.1. Interessenschwerpunkte und Projektarbeit in der frühen Kindheit
 - 12.1.1. Entwicklung der Projektarbeit
 - 12.1.2. Die Rolle der Teilnehmer
 - 12.1.3. Bewertung der Projektarbeit
- 12.2. Projekte zur kognitiven und sprachlichen Stimulation in der frühkindlichen Bildung
 - 12.2.1. Bereiche der kognitiven Stimulation
 - 12.2.2. Programme zur kognitiven Stimulation
 - 12.2.3. Voraussetzungen für die Sprache
 - 12.2.4. Programme zur Förderung der Sprache
- 12.3. Virtuelle Lernumgebungen in der Vorschul- und Grundschulbildung
 - 12.3.1. Virtuelle Umgebungen als Diagnose- und Anpassungsinstrument
 - 12.3.2. Sprachworkshops
 - 12.3.3. Mathematik-Workshops
- 12.4. Kulturelle Bildung im Vorschul- und Grundschulbereich
 - 12.4.1. Plastische und bildende Kunst in der Vorschule
 - 12.4.2. Plastische und bildende Kunst in der Grundschule
 - 12.4.3. Ressourcen und Aktivitäten in der kulturellen Bildung
- 12.5. Projektbasiertes Lernen in der Grund- und Mittelschule
 - 12.5.1. Schritte zur Umsetzung von projektbasiertem Lernen
 - 12.5.2. Verwendete Tools
 - 12.5.3. Beschreibung der Erfahrungen
- 12.6. Kognitive Strategien und Planung im Unterricht der Sekundarstufe
 - 12.6.1. Metakognitive Strategien in der Sekundarstufe
 - 12.6.2. Strategien zur Lernbewertung in der Sekundarstufe
- 12.7. *Flipped Classroom*
 - 12.7.1. Die Ursprünge des *Flipped Classroom*
 - 12.7.2. Entwicklung der Methodik
 - 12.7.3. Erfahrungen und Anwendungen

- 12.8. Gamification
 - 12.8.1. Ursprünge der Gamification
 - 12.8.2. Entwicklung der Methodik
 - 12.8.3. Erfahrungen und Anwendungen
- 12.9. Ressourcenbank in verschiedenen Stadien für Hochbegabung
 - 12.9.1. Ressourcen in der Vor- und Grundschule
 - 12.9.2. Ressourcen in der Sekundarstufe

Modul 13. Hochbegabung und Gesundheit

- 13.1. Vorüberlegungen und Grundgedanken
 - 13.1.1. Besonderheiten bei der Verwaltung von Hochbegabung
 - 13.1.2. Bedürfnisse in der Primärversorgung
 - 13.1.3. Zielsetzung eines praktischen Leitfadens für die Pädiatrie
- 13.2. Rechtliche und gesundheitliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Hochbegabung
 - 13.2.1. Gesetze zur Gesundheit
 - 13.2.2. Gesetze zur Bildung
- 13.3. Erkennung von Hochbegabungen im Gesundheitsbereich
 - 13.3.1. Indikatoren für die Erkennung
 - 13.3.2. Fragebögen und Hilfsmittel für den medizinischen Gebrauch
- 13.4. Epidemiologie der Hochbegabung
 - 13.4.1. Statistische Bevölkerungsverteilung der Intelligenz
 - 13.4.2. Klinische Vielfalt und geografische Lage
 - 13.4.3. Kultur und Intelligenz
- 13.5. Wissenschaftliche Kriterien und Standards für die Bewertung
 - 13.5.1. Psychometrische Kriterien
 - 13.5.2. Genetik und Endophänotypen
 - 13.5.3. Entwicklungskriterien
- 13.6. Überweisung an Zentren für Integrierte Klinische Diagnose
 - 13.6.1. Wer sollte intervenieren
 - 13.6.2. Kriterien für die Überweisung
 - 13.6.3. Die integrierte klinische Diagnose

- 13.7. Algorithmen und Indikatoren für die Entscheidungsfindung
 - 13.7.1. Sammlung von relevanten Daten
 - 13.7.2. Screening und Korrelationen
 - 13.7.3. Indikatoren und Anzeichen für die Diagnose
- 13.8. Differentialdiagnose von Hochbegabung
 - 13.8.1. Proaktive Diagnose
 - 13.8.2. Komorbiditäten
- 13.9. Umfassende Behandlung: Orientierungen aus der Perspektive des Gesundheitswesens
 - 13.9.1. Orientierungshilfen für die Gesundheit
 - 13.9.2. Leitfaden für Familien
 - 13.9.3. Richtlinien für Schulen
- 13.10. Überwachung und Kontrollen
 - 13.10.1. Überwachung der Einhaltung der Ziele
 - 13.10.2. Bewertungen und Zusicherungen



Ein 100%iger Online-Abschluss, der Ihnen die neuesten Trends im Neurolinguistischen Programmieren (NLP) bietet"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



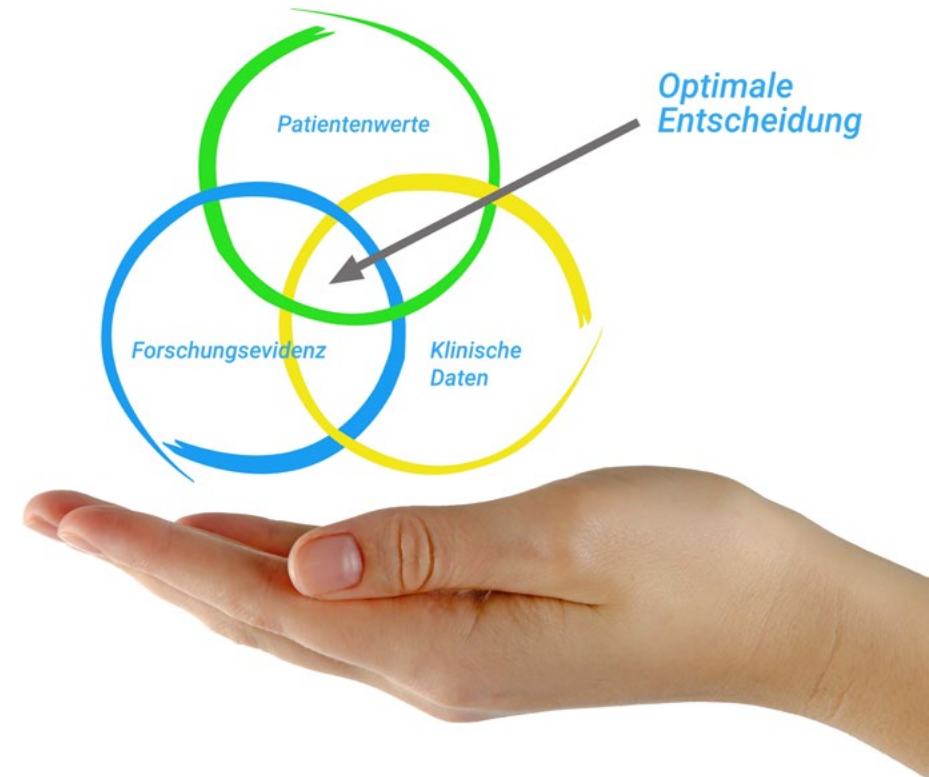
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erlebt der Psychologe eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Psychologen nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Psychologen, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aneignung von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es dem Psychologen ermöglichen, sein Wissen besser in die klinische Praxis zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Der Psychologe wird anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen lernen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 150.000 Psychologen in allen klinischen Fachbereichen mit beispiellosem Erfolg fortgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Neueste Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernste Psychologie näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie es sich so oft anschauen können, wie Sie möchten.



Interaktive Zusammenfassungen

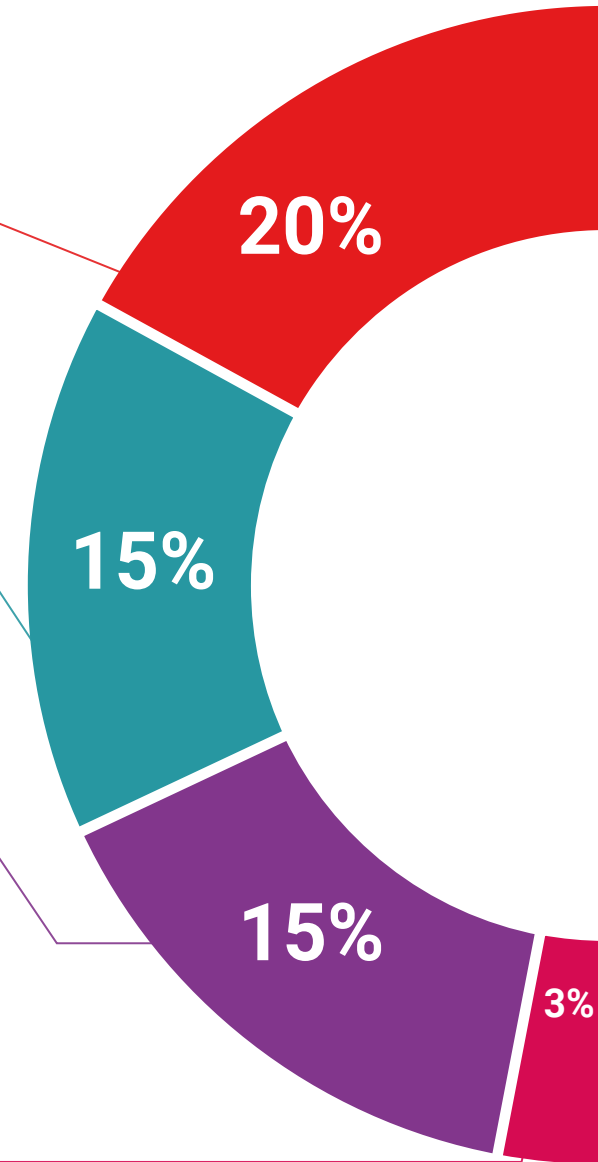
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

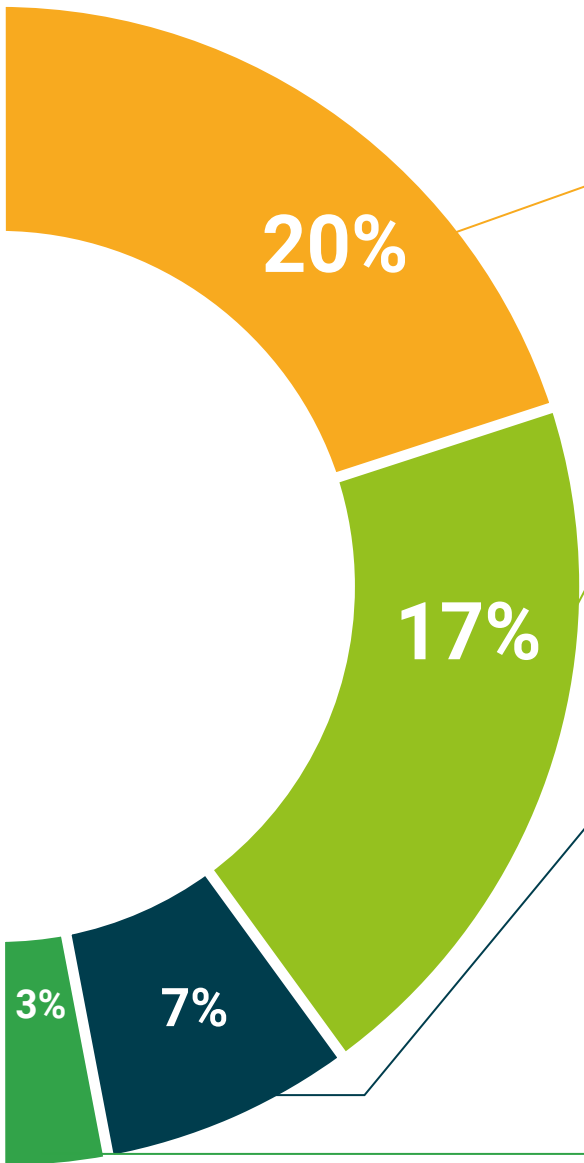
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Hochbegabung und Integrative Bildung garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Hochbegabung und Integrative Bildung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Hochbegabung und Integrative Bildung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Hochbegabung und
Integrative Bildung

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Hochbegabung und Integrative Bildung